

Klasse: „Elise“ in Krempeljeans und Turnschuhen

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rödermark zeigten in angenehm lockerer Atmosphäre ihr Können

Rödermark (chz) Da der Termin für das öffentliche Auftreten der Schüler der Musikschule Rödermark schon lange feststand, hatten mittlerweile mehrere Absagen das Programm stark geschmälert, was dem Konzert jedoch keinen Abbruch tat. Musikschulleiter Benno Eckmann freute sich bei der Begrüßung der Gäste frei nach Novalis: „Es ist die Qualität und nicht die Masse an diesem Sonntag Nachmittag, der es zuzuhören lohnt - auch wenn nur für einen kurzen Moment, aber es kann bereichern.“

So war es denn auch. Im angenehm intimen Ambiente des Rotaha-Saals im Bücherturm vor recht wenig Publikum an diesem WM-geprägten Wochenende zeigte das Schülerkonzert der Musikschule Rödermark quer durch alle Altersklassen die guten Ergebnisse der musikalischen Arbeit an verschiedenen Instrumenten.

Der Blockflötenchor unter

Leitung von Angelika Greiner eröffnete den musikalischen Reigen mit dem sechsstimmigen Choral „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ des Berliner Kirchenmusikers Johann Crüger aus dem 16. Jahrhundert.

Dabei setzten die solistischen Oberstimmen nacheinander ein, was ein besseres Hineinhören ermöglichte. Gemeinsam mit Angelika Greiner bot Liviana Klein anschließend auf der Blockflöte in beachtlicher Qualität das Allegro B-Dur von Jean Baptiste Loeillet de Gant dar.



Ihr Können an unterschiedlichen Instrumenten zeigten Schüler der Musikschule Rödermark am Sonntag bei einem öffentlichen Auftritt im Rotaha-Saal des Bücherturms. Fotos: Ziesecke

Großen Beifall bekam Simon Prusko anschließend für Ludwig van Beethovens unsterbliches Albumblatt „Für Elise“. Solange junge Menschen in Krempeljeans und Turnschu-

hen so erfrischend, ernsthaft und ausdrucksstark zugleich die Klassiker der Musikliteratur spielen, muss einem um das Musikverständnis der heutigen Jugend nicht bange

Mit der temperamentvollen und freudestrahlenden, Leichtigkeit vermittelnden Sonate G-Dur op. 79 von Ludwig van Beethoven, in der sich die Wandlung des Kom-

sein.

Michael Gurnik, auf verschiedenen musikalischen Ebenen in Rödermark bekannter junger Musiker, spielte danach auf der Querflöte „Syrinx“ von Claude Debussy, ein ausgesprochen anspruchsvolles Solo über die Baumnymphe Syrinx und den Gott Pan, Ton gewordene Lyrik, die die Zuhörer begeisterte.

ponisten hin zu seinem großen Alterswerk niederschlägt, erfreute Rovena Bahmüller das Publikum am Klavier.

Zum heiteren und lockeren Abschluss spielte Lukas Dahn zwei Stücke aus den Préludes von Claude Debussy. Während das erste die Gäste sanft verzauberte, holte das zweite sie mit sehr akzentuierten Effekten wieder aus ihren Träumen heraus. Langanhaltender Beifall dankte abschließend allen Interpreten für ihre Darbietungen und dem Moderator Benno Eckmann für die angenehme Anmoderation der Stücke mit Anekdoten und Wissenswertem zum historischen Hintergrund der gespielten Werke.

Die Spenden, um welche die Besucher am Ausgang gebeten wurden, sind für Familie gedacht, die einmal nicht in der Lage sind, die Unterrichtsgebühren zu zahlen: „...dann kriegen sie einfach mal einen Monat frei!“ Es gingen 200 Euro ein.